

## Vortragsankündigung

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Lang**

(Fachbereich Geographie und Geologie der Universität Salzburg)

### **Das Anthropozän – haben wir uns ein eigenes geologisches Zeitalter verdient?**

**Dienstag, 10. Mai 2016, 18:30 Uhr**

Hörsaal II, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7

#### **Zum Vortrag**

Das „Anthropozän“ hat als Begriff seit seiner Einführung durch die Atmosphärenchemie einen fast inflationären Gebrauch erlebt. Auf den ersten Blick ist für viele Disziplinen das Konzept eines Zeitalters, das durch den vom Menschen verursachten Klima- und Umweltwandel gekennzeichnet wird, attraktiv. Sogar die internationale stratigraphische Kommission prüft, ob das Anthropozän als neues geologisches Zeitalter formal anerkannt werden soll. Bei genauerem Hinsehen ergeben sich aber zahlreiche Schwierigkeiten und vor allem der Beginn der neuen Epoche ist schwer zu greifen. Dies wird besonders bei der Dynamik der Erdoberfläche sichtbar: In vielen Landschaften sind die direkt und indirekt vom Menschen verursachten Veränderungen bereits seit Jahrtausenden leistungsstärker als die vom Menschen unbeeinflussten „natürlichen“ Prozesse. Anhand von Beispielen aus Zentraleuropa wird im Vortrag die Problematik der raum-zeitlichen Diskontinuität des Anthropozäns illustriert und eine starre Epochendefinition zurückgewiesen.

#### **Zur Person des Vortragenden**



**Univ.-Prof. Dipl.-Geogr. Dr. Andreas Lang:**

Andreas Lang ist seit 1. August 2015 Leiter der Arbeitsgruppe Geomorphologie und Umweltsysteme am Fachbereich Geographie und Geologie der Universität Salzburg. Er studierte die Fächer Geographie, Physik und Biologie an der Universität Heidelberg und promovierte auch an dieser Universität. Vor seiner Berufung nach Salzburg war er „Distinguished Professor“ am „John Rankin Chair of Geography“ bzw. Inhaber des Lehrstuhls für Physische Geographie an der Universität Liverpool. Seine Forschungsschwerpunkte und -ziele liegen im Bereich von Geomorphologie und Geochronologie sowie „Earth Surface Dynamics“, in der Quantifizierung von Stoffflüssen und Umweltprozessen in der Zeit und in der Untersuchung des Landschaftswandels durch Klimaveränderung und menschlichen Einfluss.